

Ole Fischer, Rainer Hering

Einleitung

In: Rainer Hering/Ole Fischer (Hg): Historische Gerechtigkeit. Geschichts- und archivwissenschaftliche Perspektiven (Veröffentlichungen des Landesarchiv Schleswig-Holstein, Band 124). Hamburg: Hamburg University Press, 2025, <https://doi.org/10.15460/hup.270.2090>, S. 9–10

Hamburg University Press

Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

IMPRESSUM

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Lizenz

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.



Online-Ausgabe

Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de>) verfügbar.

DOI <https://doi.org/10.15460/hup.270.2089>

Gedruckte Ausgabe

ISBN 978-3-910391-03-1

Layoutentwicklung

In Zusammenarbeit mit dem Verlag durch Sascha Fronczek, studio +fronczek, Karlsruhe (Deutschland), <https://saschafronczek.de>.

Cover und Satz

Hamburg University Press

Druck und Bindung

Books on Demand GmbH

In de Tarpen 42, 22848 Norderstedt (Deutschland), info@bod.de, <https://www.bod.de>

Verlag

Hamburg University Press

Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg (Deutschland), info.hup@sub.uni-hamburg.de, <https://hup.sub.uni-hamburg.de>
2025

INHALT

Einleitung	9
<i>Ole Fischer und Rainer Hering</i>	
Geleit des Vorsitzenden des Vereins zur Förderung des Landesarchivs Schleswig-Holstein	11
<i>Klaus Alberts</i>	
Gerechtigkeit im Archiv	13
Laudatio für Rainer Hering	
<i>Peter Fischer-Appelt</i>	
I WAS IST GERECHTIGKEIT?	
Historische Gerechtigkeit	19
Eine rechtsphilosophische Sicht	
<i>Ino Augsburg</i>	
Historische Un/Gerechtigkeiten in Bezug auf Recht und Geschlecht	49
Zur Regelung von Zugehörigkeiten im bürgerlichen Staat	
<i>Konstanze Plett</i>	
Zu Unrecht vergessen?	75
Betrachtungen über historische Ungerechtigkeit im literarischen Feld	
<i>Carolin Vogel</i>	
„Sieger schreiben die Geschichte.“ Wirklich?	85
Historische Gerechtigkeit im Geschichtsjournalismus	
<i>Sven Felix Kellerhoff</i>	

II HISTORISCHE GERECHTIGKEIT

- Gewissensfreiheit statt „Zwangskonversion“!** 99
Ein zäher Kampf um Gerechtigkeit (1674)
Martin Dinges
- „En underdahn is doch keen Hundt“** 111
Gerechtigkeitsvorstellungen Leibeigener im 18. Jahrhundert in
Schleswig-Holstein
Silke Göttsch-Elten
- Der Fall des Altonaer Zeitungsredakteurs Martin May** 121
Tobias Köhler
- Christliche Judenmission im deutschen Kaiserreich** 133
Dirk H. Dolman und das Wandsbeker Missionshaus
Ruth Albrecht
- Historische Gerechtigkeit für die Matrosen von 1918** 149
Michael Epkenhans
- Die deutsch-dänische Grenze von 1920** 175
Ungerecht, gerecht oder fair?
Hans Schultz Hansen
- „Kinderverschickung“** 185
Überlegungen zum Konzept historischer Gerechtigkeit
Helge-Fabien Hertz
- Sexualisierte Gewalt in evangelischen Kirchen** 199
Oder: Was soll mit Gewaltopfern geschehen, die kein Vertrauen
mehr in die Institutionen haben?
Michaela Bräuninger
- Wahrheit und postkoloniale Erinnerungskultur** 211
Das Beispiel: Arbeitskreis Hamburg Postkolonial
Lea Witzel

„Gerechtigkeit herstellen!“ 225
Biografische Skizzen zu Hannelore Erhart. Theologin –
Historikerin – Archivarin
Heike Köhler

Vom Ausschluss zur Teilhabe am Arbeitsmarkt 237
Mutterschutz als Thema historischer Gerechtigkeit
Dörte Esselborn

**„Republikflucht“ und „Verrat an der Deutschen
Demokratischen Republik“** 247
Von Leipzig nach Saarbrücken. Zur Biografie des
Kunsthistorikers Wolfgang Götz
Wolfgang Müller

III ARCHIVE UND HISTORISCHE GERECHTIGKEIT

Historische Gerechtigkeit und die Rolle der Archive 261
Michael Hollmann

Was ist schon gerecht? 277
Über die Mühen der Wahrheitsfindung und die Bedeutung
Freier Archive
Jürgen Bacia und Cornelia Wenzel

Gerechtigkeit bei archivischen Bewertungsentscheidungen? 291
Ein historischer Überblick
Sarah Bartenstein

Gerechtigkeit in der Überlieferungsbildung 301
Christian Keitel

Frauen! Macht Geschichte! 325
Gudrun Fiedler

Der Armut ein Gesicht geben 337
Die frühe Sozialfotografie zwischen Kritik und Kommerz
Heike Talkenberger

Gab es Versuche einer Historischen Gerechtigkeit vor der Historischen Gerechtigkeit?	353
Ein Blick auf Archiv- und Bibliotheksgründungen zur Frauenbewegung ab den 1970er-Jahren <i>Kerstin Wolff</i>	
„Gerechtigkeit“ als ein Leitmotiv archivischer Arbeit im demokratischen Staat	365
Das Beispiel des Landesarchivs Baden-Württemberg <i>Clemens Rehm und Gerald Maier</i>	
IV NACHWORT	
Historische Gerechtigkeit	383
Überlegungen zu einem ungewöhnlichen Begriff <i>Rainer Hering</i>	
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	393

Einleitung

Ole Fischer und Rainer Hering

Vom 1. bis zum 3. Juli 2021 fand anlässlich des sechzigsten Geburtstags von Rainer Hering im Landesarchiv Schleswig-Holstein eine Tagung zum Thema „Historische Gerechtigkeit im Fokus von Geschichtswissenschaft und Überlieferungsbildung im Archiv“ statt. Aus geschichtswissenschaftlicher, archivwissenschaftlicher, juristischer und kirchengeschichtlicher Perspektive wurden im Rahmen der Tagung Schlaglichter auf das Thema Historische Gerechtigkeit geworfen. Historische Gerechtigkeit sollte dabei verstanden werden im Sinne einer Revision vergangener Ereignisse und Entwicklungen mit dem Ziel, geschehenes Unrecht sichtbar zu machen und somit einen Akt retrospektiver Solidarität und symbolischer Wiedergutmachung zu ermöglichen, und zwar im Gegensatz zum allgemeinen Diskurs um Historische Gerechtigkeit unabhängig von einer Justiziabilität vergangenen Unrechts und mit dieser eventuell einhergehenden materiellen Entschädigungsansprüche. Es wurde jedoch deutlich, wie heterogen die Annäherungsversuche an das Thema sein können, und dass sich erst aus dieser Heterogenität heraus eine Vorstellung davon entwickeln lässt, was mit Historischer Gerechtigkeit gemeint sein könnte. Zu klären ist nach wie vor, wie in der Retrospektive überhaupt methodisch sauber umschrieben werden kann, was Unrecht war und was nicht, wie weitreichend ein Konzept von historischer Gerechtigkeit als Grundlage historiografischer Arbeiten sein kann, auf welchen theoretisch-methodischen Grundannahmen ein solches Konzept basiert, ob Vorstellungen von Historischer Gerechtigkeit gleichermaßen auf verschiedene Epochen anzuwenden sind und welche Rolle die Archive in diesem Zusammenhang spielen.

Um den vielseitigen, aber sicherlich nicht abschließenden Überblick über die mit dem Thema der Historischen Gerechtigkeit verbundenen Aspekte, der auf der Tagung skizziert worden ist, zu dokumentieren und der Forschung langfristig zugänglich zu machen, werden die im Rahmen der Tagung gehaltenen Vorträge in diesem Band publiziert, der mit weiteren Perspektiven auf das Thema Historische Gerechtigkeit ergänzt wird. Losgelöst vom Anlass der Tagung, soll der Sammelband ausdrücklich keine Festschrift sein, sondern eine eng am Thema orientierte Zusammenstellung von Texten.

Der Band beginnt mit den in Rahmen der Tagung gehaltenen Grußworten, die, auch wenn sie engen Bezug zum Anlass der Tagung nehmen, ebenfalls wichtige Aspekte

aus dem Themenbereich der Historischen Gerechtigkeit benennen. In den anschließend unter der Überschrift „Was ist Gerechtigkeit?“ zusammengefassten Texten wird das Thema aus rechts- und literaturwissenschaftlicher Perspektive eher theoretisch beleuchtet. Ein zweiter Abschnitt stellt Zusammenhänge in den Mittelpunkt, in denen um Gerechtigkeit gerungen wurde. Die insgesamt zwölf Beiträge werfen ein Schlaglicht auf verschiedene Ereignisse und Entwicklungen in der Geschichte. Dabei wird der zeitliche Bogen von der Frühen Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert gespannt. Inhaltlich finden sich sozial-, kirchen-, militär- und politikgeschichtliche Beiträge. Aber auch der Kolonialismus und die Rolle des Geschichtsjournalismus werden thematisiert. In einem weiteren Gliederungspunkt wird dann wiederum in insgesamt neun Beiträgen die Rolle der Archive im Zusammenhang mit Gerechtigkeitsvorstellungen beleuchtet. Die Beiträge in diesem Abschnitt widmen sich insbesondere der engen Verbindung von Archiv und Rechtsstaatlichkeit. Diskutiert werden beispielsweise der Zusammenhang von Gerechtigkeit und Überlieferungsbildung, die Herausforderungen der Überlieferung weiblicher Biografien und die spezielle Verantwortung Freier Archive. Auf besonderen Wunsch des Vereins zur Förderung des Landesarchivs Schleswig-Holstein, der sowohl die Tagung als auch diese Publikation finanziell unterstützt hat, schließt der Band mit einem Nachwort, in dem Rainer Hering seine Perspektive auf das Thema Historische Gerechtigkeit skizziert.

Wir danken allen Beitragenden, die ihre Texte für die Publikation zur Verfügung gestellt haben. Ein besonderer Dank geht an Michaela Bräuninger und Ruth Albrecht, die an der Vorbereitung der Tagung wesentlichen Anteil hatten, sowie Isa Jacobi und Lea Witzel für die Unterstützung im redaktionellen Prozess. Ein sehr herzlicher Dank gebührt dem Verein zur Förderung des Landesarchivs Schleswig-Holstein für die finanzielle Förderung auch dieses Vorhabens.